

Kunst und Kommerz gehen in Fluorn-Winzeln Hand in Hand

Kunst und Kommerz schließen sich keineswegs aus – das hat Fluorn-Winzeln bereits im Jahre 2003 sehr erfolgreich bewiesen. Dieses Jahr wird es am 21. und 22. April eine Neuauflage von „Kunst im Dorf“ unter der Schirmherrschaft von Wirtschaftsminister Ernst Pfister geben. Handwerk, Industrie und Dienstleister stellen gemeinsam mit Malern, bildenden Künstlern und Fotografen ein Programm auf die Beine, das in dieser Qualität schon vor vier Jahren massenhaft Besucher in die Doppelgemeinde gelockt hatte.

Aus der Not heraus geboren wurde seinerzeit die Idee im Handels- und Gewerbeverein. Mit viel Kreativität und Fleiß entstand ein alternatives Forum für die Betriebe vor Ort. Ohne langwierige Aufbauten in einer Halle und das Bereitstellen von zusätzlichem Personal, wie es bei Gewerbeshows sonst üblich ist, bleibt einfach jeder in seinen eigenen Räumen. Drumherum werden die Künstler mit ihren Ausstellungen positioniert und wirken so als Publikumsmagnet.

Was im April dann so leichtfüßig daherkommt, bedeutet für die Verantwortlichen aber im Vorfeld jede Menge Arbeit: Handel und Gewerbe werden zur Teilnahme akquiriert und mit zahlreichen Künstlern wurden Gespräche geführt. Schließlich gilt es auch die Vereine aus Fluorn-Winzeln mit ins Geschehen einzubinden.

Erste Ergebnisse können sich bereits sehen lassen: Als Schirmherr wurde der Wirtschaftsminister des Landes Baden-Württemberg, Ernst Pfister, gewonnen. Dem gebürtigen Trossinger ist die Doppelgemeinde wohl bekannt. Und so wird er „Kunst im Dorf“ am Samstag um 10 Uhr in der Winzeler Turnhalle eröffnen. Dass Pfister auch Präsident des Deutschen Harmonikaverbandes ist, freut besonders den Handharmonikaclub Winzeln und die Harmonika-Spielgruppe Fluorn, die am letzten Märzwochenende ihr 40-jähriges Jubiläum feiert. Da ist die musikalische Umrahmung bereits garantiert.

Mit dem offiziellen Startschuss durch den prominenten Politiker kann es denn auch losgehen. Die Besucher können das ganze verkaufsoffene Wochenende in der Doppelgemeinde verweilen, so viel gibt es zu begutachten:

In der **Fluorner Turnhalle** sind einige Gewerbetreibende untergebracht, die in den eigenen Betrieben zu wenig Raum für ihre Darstellung haben. Dort wird sich auch die Gemeinde Fluorn-Winzeln präsentieren. Es wirtet die Grund- und Hauptschule. Zwischen den beiden Orten bittet die **Feuerwehr** zu Speis, Trank und Fahrzeugausstellung in und ums **Gerätehaus**. Die **evangelische Kirchengemeinde Fluorn** hat sich mit der Behindertenhilfe Schwarzwald zusammen getan. Die Künstlergruppe „Villa Kunterbunt“ zeigt in der Kirche Bilder geistig behinderter Menschen. Die **katholische Kirchengemeinde in Winzeln** lädt zur Ikebana-Ausstellung.

In den **Schulen und Kindergärten** tut sich bereits jetzt einiges. Im Hinblick auf „Kunst im Dorf“ sind Projektwochen unter professioneller Anleitung geplant, die am Festwochenende in Vernissagen münden. Kurz gesagt – fast alle öffentlichen Räume, sei es die **alte Kirche** in Winzeln, seien es die **Rathäuser** oder das **Winzeler und Fluorner Schulhaus** - stehen als Ausstellungsflächen zur Verfügung.

Und weil zur Kunst durchaus auch das gesprochene Wort zählt, werden am Samstagabend der Worte vieler gemacht – nämlich vom schwäbischen Kabarett-Duo „i-Dipfele“. Deren Programm „**s`Beschde aus 13 Jahren i-dipfele**“ ist für die Veranstalter Ver-

pflichtung. Denn „Kunst im Dorf“ zeigt ein Wochenende lang das Beste, was die Doppel-
gemeinde zu bieten hat.